

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 68 (1995)

Heft: 5

Rubrik: medium

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witz des Monats

Fünf Minuten lang klingelt bei der Stadtverwaltung unablässig das Telefon. Meint ein Beamter: «Unglaublich, wieviel Zeit die Leute manchmal verschwenden!»

Spruch des Monats

Wo wir sind, klappt nichts - aber wir können nicht überall sein.

Glosse des Monats

Erfreulich, wenn auch längstens bekannt

GPD. Wir sind schon eine komische Gesellschaft. Es gibt Tatsachen, die man seit eh und je ganz genau weiss, aber erst glaubt, wenn sie von sogenannten Wissenschaftlern festgestellt werden. Beispiel gefällig? Bitte sehr: Ein «Wissenschafterteam der Abteilung für psychosoziale Medizin an der Psychiatrischen Poliklinik des Universitätsospitals Zürich» (das tönt furchtbar kompetent) hat in einer Studie herausgefunden, dass Menschen, die mit ihrem Leben zufrieden sind, bessere Behandlungserfolge haben, wenn sie sich wegen chronischer Bronchitis in Spitalbehandlung begeben... Darüber freuen wir uns sehr. Um so mehr, als dass diese schöne Binsenwahrheit, die vermutlich schon Adam und Eva gekannt haben, nicht nur für chronische Bronchitis, sondern überhaupt für alle Krankheiten gilt. Es wird wohl nicht lange dauern bis man uns wissenschaftlich beweist, dass der Schirm nass wird wenn es regnet und wir ihn nicht zu Hause vergessen haben...

Film «Général Guisan»

In dankbarer Erinnerung

Heimatlicher Scholle verbunden, ein tiefgründiger, an Verantwortung gewöhnter Denker von versöhnlicher Wesensart, stellt sich Henri Guisan dem Auftrag, hier, mitten in einer von Krieg erschütterten Welt, den Frieden zu sichern. Mit der Geschichte als Lehrmeisterin, offen für die Stimme aller Volksschichten, wird dieser Milizoffizier zur Verkörperung des Widerstandes in einem bedrohlichen Umfeld. Indem sie diesen grossen Schweizer ehrt, will unsere Vereinigung auch den Wehrmännern der Mobilmachungen von 1914-1918 und 1939-1945 und ihren Frauen und Kindern danken. Ihr Einsatz ermöglicht es der heutigen Schweiz, die Entscheidung über ihre Zukunft vertrauensvoll in die Hände der Jugend von morgen zu legen.

Association Film «Général Guisan»

Präsident: Korpskommandant Jean Abt

Die Vereinigung legte die grossen Linien des Projekts fest; wählte Optionen aus und stellt die Finanzierung des Films sicher.

Verantwortlicher Produzent: Michel Chabloz, wissenschaftlicher Leiter
Das Centre d'histoire et des prospectives militaires (CHPM) leistete seinen wissenschaftlichen Beitrag bei der Verfassung der Texte; koordinierte die Aktivitäten und übernimmt die Sekretariatsarbeiten der Vereinigung.

Es arbeitete mit den Bundesarchiven in Bern und den Archiven der Schweizer Cinemathek in Lausanne zusammen.

Ausführender Produzent

François Baumberger: Produktionsleiter

Die Productions Crittin & Thiebaut sind für den technischen Teil des Films (Produktion, Regie, Schnitt, Ton usw.) verantwortlich.

Sie arbeiteten insbesondere mit dem Filmdienst der Armee und den Archiven des Fernsehens der Romanischen Schweiz zusammen.

Technische Daten

Regisseur: Claude Champion

Art und Dauer: Dokumentarfilm; 1 Std. 15 Min.

Film- und Bildformat: 35-mm-Farbfilm; 1.85:1

Drehorte: Wohnort des Generals: Verte-Rive Pully; Kommandoposten des Generals: Spiez, Gümmligen, Interlaken, Jegenstorf, Waffenplatz Bière, Französisch-Schweizer Grenze in La Cure, Rütliwiese.

Fertigstellung und Sprache: März 1995; Französisch, Deutsch, Italienisch.

Aus «Schweizer Soldat 4/95»



Kriegsende in Europa!

Endlich ist die Einstellung der Feindseligkeit in Europa – nach einem Kampfe, wie ihn die Weltgeschichte noch nie gesehen hat – Wirklichkeit geworden. Unser Land ist in wunderbarer Weise

von diesem Zweiten Weltkrieg verschont geblieben. Es gilt nun, der neuen Zeit, den neuen Aufgaben mit geschlossener Kraft entgegenzutreten. Dazu mahnt uns auch unser General, der am denkwürdigen 8. Mai 1945 folgenden Tagesbefehl erlassen hat:

VOR 50 JAHREN

Tagesbefehl des Generals

Armeehauptquartier, 8. Mai 1945

Nach fast sechs Jahren Krieg wurde in Europa der Befehl zur Einstellung des Feuers gegeben. Damit ist die grösste Gefahr für unser Land gebannt. Die Armee hat ihre Hauptaufgabe, mit der sie im Herbst 1939 betraut wurde, erfüllt.

Soldaten, wir wollen nun vor allem dem Allmächtigen danken dafür, dass unser Land von den Schrecken des Krieges verschont blieb. Eine wunderbare göttliche Fügung hat unsere Heimat unversehrt gelassen.

Die Einstellung des mörderischen Feuers bedeutet leider noch nicht Ruhe, nicht überall Rückkehr zu friedlicher, aufbauender Arbeit. Heute steht unsere Armee stark und gefestigt da. Stolz, dieser Armee angehören zu dürfen, werdet ihr weiterhin den Dienst leisten, den das Land bis zur Sicherung des Friedens von euch verlangt.

Unsere Armee war und ist unser Schutz und Schirm. Sie hat uns vor Elend und Leid bewahrt, vor Krieg, Besetzung, Zerstörung, Gefangenschaft und Deportation.

Ihr müsst es wissen, Soldaten, und dürft es nicht vergessen: Im Verlaufe von beinahe sechs Jahren wurde unser Land zu verschiedenen Malen schwer bedroht. Erst später wird gezeigt werden können, wie und wann dies geschah. Die Bedeutung unserer sorgfältigen Vorbereitungen, unseres Widerstandswillens, der Wachsamkeit und der vielen Opfer wird erst daraus erkannt werden.

Die Früchte dieser Anstrengungen, Erfahrungen und Prüfungen dürfen nicht verloren gehen. Wenn in naher oder ferner Zukunft die Soldaten von 1939/45 zur Verteidigung unserer Unabhängigkeit wieder unter die Fahnen gerufen werden müssten, sollen sie sich in Kameradschaft wiederfinden und zusammenstehen.

Soldaten, ihr erweist euch eurer Leistungen nur würdig, wenn ihr sie weder in Tat noch in Gedanken leugnet. Übergebt der kommenden Generation eure Tapferkeit, eure Treue und euer Pflichtbewusstsein, denn ihr vor allem seid die Wächter unserer Heimat.

Ich weiss, dass ihr meine Sorge für die Zukunft versteht, und die Erwartungen, die ich in euch setze, erfüllen werdet. Darum kann ich euch heute in vollem Vertrauen meine Genugtuung und meinen Stolz zum Ausdruck bringen.

Ihr habt getreu eurem Fahneneide auf euren Posten ausgeharrt. Ihr habt euch eures Vaterlandes würdig erwiesen.

General Guisan
General Guisan

Aus «Der Fourier», Mai 1945